

0,62  
Euro

**Mag. Dr. Oskar Dohle MAS:** Seit 2010 Direktor des Salzburger Landesarchivs, seit 2011 Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg (Fachbereich Geschichte); Verfasser zahlreicher lokal- und regionalgeschichtlicher Publikationen, vornehmlich über Salzburg und Oberösterreich im 19. und 20. Jahrhundert; gemeinsam mit seiner Gattin wissenschaftlicher Schrift- und Projektleiter von Gemeindechroniken und anderer lokalhistorischer Publikationen; seit 2008 im Expertenteam des Projekts „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“.

**Mag. Christine M. Gigler MAS:** Studium der Geschichte und der Deutschen Philologie an der Universität Klagenfurt; Ausbildungslehrgang am Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien; Mitarbeiterin des Kärntner Landesarchivs und des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung; Archivarin im Wiener Stadt- und Landesarchiv; seit 2005 Archivarin im Archiv der Erzdiözese Salzburg – Forschungsinteressen: Archivwissenschaft, Österreichische Geschichte, Kirchengeschichte.

**Roman Höpflinger:** Seit 2007 Amtsleiter der Gemeindeverwaltung Ebenau, seit 1998 im Gemeindedienst tätig, Leitung der Finanzverwaltung und des Standesamtes.

**Dr. Peter F. Kramml:** Historiker, Leiter von Stadtarchiv und Statistik der Stadt Salzburg (Haus der Stadtgeschichte), Vorsitzender des Arbeitskreises der Österreichischen Kommunalarchivarinnen und -archivare und seit 25 Jahren Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte. Zahlreiche Publikationen und umfangreiche Herausgeberschaft zur Salzburger Geschichte, darunter der Geschichte von Berchtesgaden, zu Paracelsus sowie der Reihen bzw. Zeitschriften „Salzburg Archiv“, „Salzburg Studien“, „Landesgeschichte aktuell“, „Salzburg in Zahlen“ und der „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“.

**Mag. Eva Weiler:** Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien, seit 2011 Mitarbeit im Museum Burg Golling, Beteiligung an der „Passauer Denkmaltopographie“ (erscheint 2013).

Gesamtleitung: **Mag. Dr. Ulrike Engelsberger MAS,**  
Archivarin im Salzburger Landesarchiv

salzburger  
bildungswerk

**IMPRESSUM:** Für Inhalt und Grafik verantwortlich: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis Geschichte und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv, ZVR: 200288147 • Imbergstraße 2 • 5020 Salzburg • Tel: 0662-872691 • Fax: 0662-872691-3 • E-Mail: office@sbw.salzburg.at • www.salzburgerbildungswerk.at • Foto: Salzburger Bildungswerk



salzburger  
bildungswerk

CHRONISTENSEMINAR

## Vom Akt zum Archivgut

Wie kommt Verwaltungsschriftgut ins Archiv?

Montag, **25. November 2013**, 9.00 Uhr  
Salzburg, Salzburger Landesarchiv  
Michael-Pacher-Straße 40

Jährlich fällt in den Gemeinden eine große Menge an Verwaltungsschriftgut an. Die Aufbewahrung und die Bereitstellung dienen nicht allein historisch-wissenschaftlichen Zwecken, sondern wesentlich auch der Wahrung von Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit für die Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger. Zudem wird durch den Zugang zu ordnungsgemäß archivierten Aktenbeständen auch ein effizienter Ablauf der Gemeindeverwaltung ermöglicht. Eine sachgemäße Archivierung ihres Verwaltungsschriftgutes stellt eine verantwortungsvolle Aufgabe für die Gemeinden dar: Ein wichtiger Bereich der kommunalen Verwaltung, mit dem sich das Herbstseminar beschäftigt und das sich daher insbesondere auch an die Amtsleiter der Salzburger Gemeinden und an die Gemeindecarchivare richtet. Einleitend werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen näher erläutert. Vorgestellt werden die Stadt-, Markt- und Gemeindecarchivare, die in einem eigenen Arbeitskreis des Städtebundes organisiert sind. Diese mehr als 300 Kommunalarchive sind eine sehr heterogene Gruppe, deren Organisationsgrad, personelle, räumliche und technische Ausstattung, aber auch deren Bestände und Erschließungsstandards höchst unterschiedlich sind. Die Kernaufgaben der Kommunalarchive, neue Herausforderungen und Lösungsansätze, aber auch Probleme werden thematisiert. Besonders wichtig erscheint die Bewusstseinsbildung bei den aktenproduzierenden Stellen. Denn die Grenzen zwischen historisch wertvollen Beständen und dem aktuellen Verwaltungsschriftgut sind fließend, und das Registraturgut von heute ist das Archivgut von morgen. Ein Situationsbericht aus der Gemeinde Ebenau gibt Einblick in die Maßnahmen zur Archivierung des Verwaltungsschriftgutes und der damit verbundenen Probleme und Lösungen. Vorträge über Pfarrarchive, diese enthalten wertvolle Unterlagen für die örtliche Kirchengeschichte, aber auch für die allgemeine Ortsgeschichte sowie über die spezifische Problematik von historischen Schriftquellen in Gemeindecarchiven am Beispiel des Museums Burg Golling sind ebenfalls im Programm des Chronisten-seminars zu finden.



## PROGRAMM

- 9.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 9.15 Uhr Archivdirektor Mag. Dr. Oskar Dohle:  
**Die rechtliche Verankerung der Gemeindecarchivare im Salzburger Landesarchivgesetz**  
Diskussion  
Kaffeepause
- 10.30 Uhr Archivdirektor Dr. Peter F. Kramml:  
**Österreichs Kommunalarchive: Das kollektive Gedächtnis der Städte und Gemeinden**  
Diskussion  
Amtsleiter Roman Höpflinger:  
**Was tut eine Gemeinde, um Verwaltungsschriftgut dauerhaft aufzubewahren?**  
**Beispiel: Gemeinde Ebenau**  
Diskussion
- ca. 12.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Mag. Christine Gigler:  
**Pfarrarchive und Überlieferungs-bildung in der Erzdiözese Salzburg**  
Diskussion  
Mag. Eva Weiler:  
**Archivalische Überlieferung und Gemeindecarchivare**  
Diskussion

**Teilnehmerbeitrag:** Euro 8,-  
Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben.

Der Teilnehmerbeitrag konnte mithilfe einer Förderung durch die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein und durch die EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein von Euro 12,- auf Euro 8,- reduziert werden.

**Bitte hier abtrennen und bis spätestens 15. November 2013 einsenden!**

Anmeldung auch per Fax: 0662-872691-3 oder E-Mail: office@sbw.salzburg.at

ANMELDUNG(EN)

Folgende Person(en) meldet(en) sich zum Chronisten-seminar „Vom Akt zum Archivgut – Wie kommt Verwaltungsschriftgut ins Archiv?“ am Montag, 25. November 2013, verbindlich an:

Name	Adresse, E-Mail, Telefon	Teilnahmebestätigung			
		<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

